

Bundesrat Ueli Maurer eröffnet Top-Wanderweg in Uri

URI Die Schweiz hat seit gestern eine neue touristische Attraktion. Im Gotthardmassiv wurde der Vier-Quellen-Weg offiziell eröffnet.

Ein Rundweg im Gotthardgebiet – als hochalpine Parallele zum Weg der Schweiz rund um den Urnersee: Diese Vision war dem heute 67-jährigen Seedorfer Paul Dubacher bereits vor mehr als zehn Jahren vorgeschwebt. Doch weil er noch andere Projekte leitete, musste die Umsetzung dieser Idee vorerst warten. Doch seit dem 22. Juli 2006 hat ihn das Gotthardmassiv nicht mehr losgelassen. Über 2 Millionen Franken und weit über 10 000 Arbeitsstunden wurden seither unter seiner Federführung investiert. Gestern konnte der Vier-Quellen-Weg offiziell eingeweiht werden. Der hochalpine Wanderweg führt in fünf Etappen über 85 Kilometer zu den Quellen des Rheins, der Reuss, des Ticino und der Rhone (siehe Grafik).

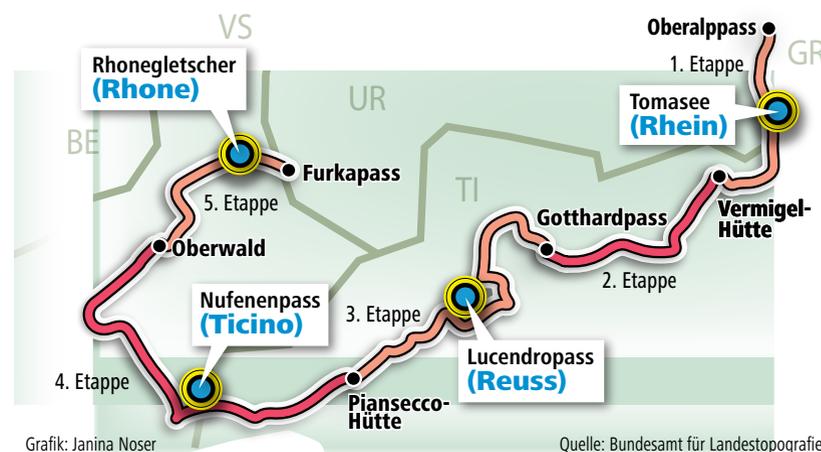
Das Zelt beim Gotthard-Hospiz war bis auf den letzten Platz besetzt, als Moderator Roman Kilchsperger gestern kurz nach 14 Uhr die Bühne betrat und die über 1000 Leute im Festzelt begrüßte. Zwischen den einzelnen musikalischen Darbietungen aus den vier Anrainerkantonen führte er kurze Interviews mit den Hauptverantwortlichen für die Realisierung des Vier-Quellen-Wegs sowie mit prominenten Gästen – unter ihnen auch Bundesrat Ueli Maurer. Dieser verband in seiner Festansprache die Begriffe Wurzeln, Werte und Weitsicht mit dem Mythos Gotthard und dem neuen Vier-Quellen-Weg.

Axpo und Blocher engagieren sich

«Mit dem Vier-Quellen-Weg im Gotthardmassiv hat Paul Dubacher ein grossartiges Werk geschaffen», betonte der Präsident des Stiftungsrats des Vier-Quellen-Wegs, der Urner alt Ständeratspräsident Hansheiri Inderkum. «Dieses Werk erschliesst nicht nur die landschaftlichen Schönheiten des Gotthardraums, es gewährt auch Einblick in dessen kulturelle Vielfalt.» Inderkum bedankte sich in erster Linie bei den beiden Patronatspartnern, der Axpo und alt Bundesrat Christoph Blocher, die



Initiant Paul Dubacher (vorne links) und Bundesrat Ueli Maurer gestern Nachmittag beim Wandern auf dem Vier-Quellen-Weg.
Bild Urs Hanhart



Der Vier-Quellen-Weg verbindet die Quellgebiete von Rhein, Reuss, Ticino und Rhone miteinander.

allein rund 1,5 Millionen Franken beigesteuert haben.

«Volkswirtschaftlicher Nutzen»

«Mit dem Vier-Quellen-Weg wird die Region San Gottardo um eine grosse Attraktion reicher», freute sich der Urner Landammann Josef Dittli. «Der Weg wird die ganze Region aufwerten, er wird Tausende von Wanderern anziehen, die sich am schönen Weg in der einmaligen Natur im Herzen der Schweiz erfreuen und erholen.» Und ebenfalls sehr erfreulich sei, dass damit für die Region «auch ein nicht zu unterschätzender volkswirtschaftlicher Nutzen entsteht», so Dittli.

«Der Bergwanderweg ist nicht nur eine neue touristische Attraktion für die Schweiz, sondern soll für das Thema Wasser als wichtiges Lebenselixier und

als Ressource für die heimische Wasserkraft sensibilisieren», begründete Axpo-CEO Heinz Karrer das finanzielle Engagement des Stromkonzerns. Die Wasserkraft sei mit rund 56 Prozent der gesamten Stromproduktion in der Schweiz die tragende Säule. «Rund zwei Drittel der Energie aus Wasserkraft stammen dabei aus den Gebirgskantonen Uri, Graubünden, Tessin und Wallis, durch die auch die fünf Etappen des Vier-Quellen-Wegs führen», sagte Heinz Karrer.

BRUNO ARNOLD
bruno.arnold@urnerzeitung.ch

HINWEIS

► Ein Wanderführer für den Vier-Quellen-Weg kann für 29 Franken auf www.vier-quellen-weg.ch oder bei der Firma Gamma Druck+Verlag AG, Höfligasse 3, Altdorf, bezogen werden. ◀